

PRESSEINFORMATION

8. Symphoniekonzert

Österreichische Erstaufführung von Hannah Kendalls *The Spark Catchers*,
Ralph Vaughan Williams *Concerto for Tuba and Orchestra* und *Ein
Heldenleben* von Richard Strauss.

Am kommenden Donnerstag und dem darauffolgenden Freitag lädt das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI) zum 8. Symphoniekonzert der Saison. Der Abend ist mit „Von Strauss und seinen Sträußen“ überschrieben, am Programm steht aber nicht nur Richard Strauss, sondern auch eine österreichweite Premiere: Es werden die Funken sprühen, wenn das Orchester die österreichische Erstaufführung von *The Spark Catchers* der englischen Komponistin Hannah Kendall spielen wird. Der Titel, der so viel wie *Funkenfänger* heißt, steht für eine rhythmisch züngelnde, motivisch sprühende und klanglich glühende Musik, die von dem gleichnamigen Gedicht des englischen Poeten Lemn Sissay inspiriert ist.

Die gebürtige Londonerin Hannah Kendall lebt in New York und arbeitet unter anderem mit dem New York Philharmonic und dem Ensemble Modern zusammen. Kendall erhielt 2022 den internationalen Hindemith-Preis. Das Stück entstand 2017 für die BBC Proms und wurde in der Londoner Royal Albert Hall uraufgeführt – unter der Leitung von Kevin John Edusei, der auch beim 8. Symphoniekonzert des TSOI den Taktstock in der Hand halten wird und über *The Spark Catchers* sagt: „Es ist ein energiegeladenes, rhythmisch komplexes Orchesterwerk, das durch seine farbenreiche Instrumentation und dramatische Spannung besticht. Es verbindet zeitgenössische Klangsprache mit poetischer Inspiration und spiegelt sowohl Bewegung als auch innere Kraft wider.“

Der deutsche, familiär mit Tirol verbundene Dirigent, der sich an der musikalischen Spitze Europas und der USA etabliert hat, wird das TSOI auch durch Richard Strauss' *Ein Heldenleben* führen. Die Musiker:innen des TSOI werden selbst zu Held:innen in der Ausführung dieser opulent besetzten Tondichtung, in der der damals fortschrittliche Neutöner seine Sträuße mit seinen „Widersachern“, den von ihm als „Klaffern“ und „Kriechern“ bezeichneten kritischen Gegnern, aber auch mit seiner „Gefährtin“ ausficht.

Mittendrin an diesem Abend tritt der Held der tiefen Töne auf, der bayrische Tubist und Kabarettist Andreas Martin Hofmeir, um das faszinierende Solokonzert für sein Instrument von dem großen englischen Sinfoniker Ralph Vaughan Williams zu spielen. Da sind leichtfüßigste Koloraturen wie von einer Flöte, aber ebenso fundamental vibrierende Tiefenklänge aus dem instrumentalen Koloss garantiert. Kevin John Edusei verspricht zudem die eine oder andere Überraschung: „Besonders auffällig ist der Kontrast zwischen verspielten, tänzerischen Passagen

TIROLER LANDESTHEATER

und überraschend zarten, gesanglichen Momenten: Aspekte, die man auf Anhieb nicht mit der Tuba verbinden würde.“

Dirigent Kevin John Edusei, *Tuba* Andreas Martin Hofmeir, *Orchester* Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

TERMINE

Donnerstag 5.6. & Freitag 6.6.25 / jeweils 20 Uhr
Congress Innsbruck, Saal Tirol

DAUER

Ca. 2 h, eine Pause

PRESSEKONTAKT

Rebecca Müller
Pressearbeit

T +43 699 1911 4916

r.mueller@landestheater.at

www.landestheater.at/presse